



Vereine/Verbände

Rekordjagd am Berg

Zuger Trophy Was für ein Schlagabtausch: Der Mountainbike-Streckenrekord der Raiffeisen-Mountain-Trophy steht im Brennpunkt. Marco Hersche, Philipp Arnold und Benno Sidler fordern sich gegenseitig heraus. Der Kampf um den ersten Platz auf der Etappe 05, Schmittli-Zugerberg, ist an Spannung kaum zu überbieten.

Der Bannauer Marco Hersche legte am Eröffnungstag, 12. August, vor. Er verbesserte den letztjährigen Rekord von Philipp Arnold um 4 Sekunden auf 12:20 Minuten. Sein SKLZ-Racing-Teamkollege, der Baarer Benno Sidler, fuhr nur vier Tage später 3 Sekunden schneller vom Schmittli auf den Zugerberg. Auf Facebook kommentierte Philipp Arnold aus Cham diese Leistung mit: «Da lid nö öbis dinne.» Gesagt, getan. Am Abend gehörte der Streckenrekord mit 11:59 Minuten wieder Arnold, der seine beiden Mitstreiter im gleichen Facebook-Beitrag wie folgt darüber informierte: «Die 12 Minuten sind gebrochen. It's your turn, Marco Hersche und Benno Sidler. Danke für die Herausforderung.»

Herschens Reaktion liess keine 24 Stunden auf sich warten. Am letzten Sonntag gelang auch ihm eine Fahrt unter 12 Minuten. Damit teilen sich Arnold und Hersche den ersten Platz nach der ersten Etappenwoche. Der 20 Jahre ältere Benno Sidler liegt mit 18 Sekunden Rückstand auf dem dritten Platz.

Für die Zuger Trophy:
Sara Hübscher

Und plötzlich ging das Licht aus

Zug Das Publikum im Zirkus Grissini erlebte Unvorhergesehenes: Doch weder ein Stromausfall mitten in der Show noch eine Überschwemmung auf dem Zirkusareal taten der Stimmung Abbruch.



Die Artisten haben am Wochenende eine grossartige Show gezeigt.

Bild: PD

Die Zirkustruppe – bestehend aus 25 Artisten im Alter zwischen 8 und 17 Jahren – begeisterte am Wochenende mit einer stimmungsvollen Performance. Gezeigt wurden Akrobatik am Vertikaltuch, aufhohen und noch höheren Ein- und Zweirädern, Balanceakte und Zitterpartien auf dem Seil sowie verblüffende Zaubertricks.

Als am Freitagabend, während ein gewaltiger Gewittersturm über das Kantonshauptstädtchen fegte, mitten in der Trapeznummer plötzlich der Strom ausfiel, verdunkelte sich das Zelt und verstummten die Verstärker der Liveband. Doch die Verantwortlichen managten den Zwischenfall souverän. Zehn Minuten später nahm das Spek-

takel in der Manege bereits wieder seinen Lauf.

Die musikalische Begleitung

Der überraschende Unterbruch hatte insofern sein Gutes, als er vorführte, wie stark die Kunststücke von effektvollen Scheinwerfern und musikalischer Begleitung getragen werden. Die Liveband unter der Leitung von Nora Gassner und Jasmin Lötscher spielte hinreissend schön, und die auf die einzelnen Nummern sorgfältig abgestimmten Arrangements für Klavier, Posaune, Trompete, Viola, Akkordeon und Schlagzeug verliehen der Show viel Charme. Nebengeräusche lieferten die auf das Zelt prasselnden Regentropfen. Mitunter

heizte die Sonne das Zelt aber auch so stark auf, dass die Zuschauer ins Schwitzen gerieten.

Die talentierte Zirkustruppe «100% made in Zug» trainiert in einer aussergewöhnlichen Industriehalle in der eigenen Zirkusschule auf dem Landis+Gyr-Areal und erfreut sich im elften Jahr ihres Bestehens über eine treue Fangemeinde.

Besonders sympathisch: Hier werden nicht Einzelstars herangezogen, sondern die Truppe brilliert im Rampenlicht als Team. Tatsächlich hat sich im Laufe der Zeit eine faszinierende Zirkusfamilie formiert. Hier geht es nicht um Konkurrenz und Leistungsdruck, hier stehen Zusammenhalt und ein gesunder Ehrgeiz im Zentrum. Es geht –

gerade bei anspruchsvollen Luftnummern, wo die Artisten im Doppelpack auftreten – auch um Vertrauen.

Dank intensivem Probeplan und viel Kreativität und Engagement seitens des Leitungsteams hat der Zirkus Grissini mittlerweile ein Niveau erreicht, das sich sehen lassen kann. Selbiges gilt für jene Nummern, wo weniger Muskelkraft und Beweglichkeit, dafür aber schauspielerisches Talent oder Sinn für Komik gefragt sind.

Mit anderen Worten: Für Unterhaltung und Lacher war am Wochenende genauso gesorgt wie für den Nervenkitzel, den man von einem Zirkus erwartet. Und die witterungsbedingten Herausforderungen zeigten einmal

mehr: Zirkus ist nichts für Perfektionisten, sondern für Leute, die das Abenteuer lieben.

Die berühmt-berühmte Grissini-Party

Die Zirkusbar mutierte auch dieses Jahr zum beliebten Treffpunkt am See. Im Angebot: kühles Bier und Softdrinks, selbst produzierte Zuckerwatte und gepulter Puffmais – genannt Popcorn. Nach der letzten Aufführung stieg auf dem Zirkusplatz wie jedes Jahr die berühmt-berühmte Grissini-Party. Doch schon am nächsten Morgen hiess es wieder: Zelt abbauen und aufräumen.

Für den Zirkus Grissini:
Sabine Windlin

ANZEIGE

20% RABATT

Gültig bis 10.9.2017

BLEIBEN SIE IN BEWEGUNG

Zur Linderung akuter
Arthroseschmerzen

Voltaren Dolo
forte Emulgel, 180g
CHF 35.90
statt CHF 44.90



GSK Consumer Healthcare Schweiz AG, 6343 Rotkreuz

WELLNESS-KUR FÜRS HAAR

Priorin N unterstützt
das Haarwachstum

270 Kapseln
CHF 99.80
statt CHF 124.80



Bayer (Schweiz) AG Health Care, 8045 Zürich

Lesen Sie die Packungsbeilage. Keine Kumulation mit anderen Rabatten. Gültig solange Vorrat.

OFFEN
365 TAGE

Ihre Apotheke im Bahnhof Zug

ZUG
APOTHEKE



Telefon 041 720 10 00

IMMOBILIEN

DAS SMARTESTE WOHNANGEBOT DER SCHWEIZ

im Mauritiuspark an der
Stallikerstrasse in Bonstetten.

Eigentumswohnungen zu
attraktiven Preisen.

Bezugsbereit ab sofort.

Andreas Keller
032 625 95 64
www.mauritiuspark.ch

bonacasa
smart living



Wer Immobilien sucht, findet Sie noch einfacher.
Suchen Sie nicht lange: zentralhome.ch

zentralhome.ch + IMMO
SCOUT24

Vereine/Verbände: Tips und Tricks

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne diverse Erlebnisberichte nach Veranstaltungen, Generalversammlungen oder Reisen entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin.

Vielleicht helfen Ihnen unsere Tipps und Tricks beim Schreiben Ihrer Beiträge weiter:

Fassen Sie sich kurz. Wir drucken Texte von maximal 3500 Zeichen (inklusive Leerschläge) ab.

Haben Sie auch Mut zur Lücke. Es gibt keine Frauen und keine Herren – gefragt sind Vor- und Nachnamen.

Gewinnen Sie Distanz. Texte in der Wir-Form wirken generell weniger professionell.

Stellen Sie die W-Fragen: Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Finden Sie die Antworten im Text, haben Sie gute Arbeit geleistet.

Prüfen Sie Namen und Funktionen. Bei den Bildern halten Sie klar fest, wer auf dem Foto zu sehen ist (Ausnahme grosse Gruppen). (red)